INHALT

Einführung 13

1. Neuzeitliche Infragestellungen des Erbes protestantischer Ethik 13
2. Die Themen der Untersuchung 20
3. Die Bedeutung der Ergebnisse für die Verständigung in der Christenheit 24

Erstes Kapitel
Die Ethik der Katechismen Martin Luthers 27

I. Einleitung 27

1. Die Bedeutung der Katechismen für die protestantische Ethik 27
   A. Über Geltung und Wirkung der Katechismen insgesamt 27
   B. Über Geltung und Wirkung der Ethik der Katechismen im einzelnen 31
2. Wesen und Aufgaben des Katechismus 33
   A. Luthers katechetische Vorarbeiten 33
   B. Luther über Wesen, Inhalt und Zweck des Katechismusunterrichts 34
   C. Methoden des Katechismus-Unterrichts 37
3. Zwecke und Auslegungsformen des Dekalogs (Zur Hermeneutik des Dekalogs) 42
   A. Der Dekalog als Sündenspiegel: Die Auslegung für die Beichte 43
      a) Die negative Auslegung 44
      b) Die positive Auslegung 47
   B. Der Dekalog im Unterricht der Jugend und des Volkes: Die Auslegung für das Handeln 48
      a) Die negative Auslegung 50
      b) Die positive Auslegung 51
   C. Zweierlei und dreierlei »Brauch des Gesetzes« 53

II. Der Inhalt der Ethik 56

1. Zum ersten Gebot 56
2. Zum zweiten Gebot 59

Bibliografische Informationen
http://d-nb.info/871270560

digitalisiert durch DEUTSCHE NATIONAL BIBLIOTHEK

3. Zum dritten Gebot 61
4. Zum vierten Gebot 63
5. Zum fünften Gebot 66
6. Zum sechsten Gebot 68
7. Zum siebten Gebot 70
8. Zum achten Gebot 72
9. Zum neunten und zehnten Gebot 74
10. Der »Beschluß der Zehn Gebote« 75
11. Die »Haustafel« 77

III. Kritische Würdigung 79
1. Ethik der Lebenserhaltung 79
2. Die Frage nach dem besonderen christlichen Handeln 83
A. Ethik des Neuen Testaments? 83
B. Gibt es ein *proprium* christlicher Ethik? 85
C. Ethik des zweiten und dritten Glaubensartikels? 93
3. Das Verhältnis zur ethischen Tradition 97
A. Anschluß: Stand und Situation 97
B. Abwendung von der ethischen Tradition 107
4. Schluß: Der Dekalog als die christliche Ethik? 111

Zweites Kapitel
Die Ethik des Augsburger Bekenntnisses und der Apologie: Darstellung 121

I. Einleitung 121
1. Rang und Anspruch des Augsburger Bekenntnisses und der Apologie 121
2. Die Ethik in den beiden Bekenntnisschriften 124
A. Rang und Gewicht der Ethik 124
B. Der Inhalt der Ethik als eigenes Thema 128

II. Überblick. Die Aussagen der für den Inhalt der Ethik wichtigen Artikel des Augsburger Bekenntnisses und der Apologie 130
1. CA / Apol. 16: Über weltliches Regiment und bürgerliches Leben 131
2. CA / Apol. 20: Vom Glauben und guten Werken 132
3. CA / Apol. 21: Dienst und Anrufung der Heiligen 134
4. CA / Apol. 23: Vom Ehestand der Priester 135

5. CA 26: »Vom Unterschied der Speis« / Apol. 15: »Von menschlichen Satzungen in der Kirche« 138
6. CA / Apol. 27: »Von Klostergelübden« 140
III. Der Inhalt der Ethik 144
1. Die Zehn Gebote 146
A. Die Erfüllung des Gesetzes 146
B. Gute Werke nach den Zehn Geboten 147
C. Reichweiten der Auslegung des Dekalogs 148
D. Der Dekalog in polemischer Antithese gegen die religiösen Werke menschlicher Satzung als »überpflichtiger« Werke 150
2. Das Leben im bürgerlichen Beruf 155
A. Allgemeines 155
a) Der Ausgangspunkt: Die Kritik am Mönchtum und seiner angeblichen Verdienstlichkeit 155
b) Das christliche Leben in den »bürgerlichen Ordnungen« 161
c) Die Ethik des Berufs 163
1) Der Ort der guten Werke 163
2) Das Maß der guten Werke 164
3) Die Individuation der guten Werke 164
B. Einzelnes 171
a) Ehe und Ehelosigkeit 171
1) Die Ehe als Schöpfungsgebot 171
2) Die Verurteilung des »Verlassens« 173
3) Ehelosigkeit als Ausnahme 174
4) Ehelosigkeit als »wertvoller« 175
b) Eigentum und »apostolische Armut« 177
c) Von der Obrigkeit 181
d) Wandlungen im Begriff der Askese 187
1) Leiden 187
2) Leibliche Übung 189
e) Reformatorische Heiligenverehrung 192
3. Zusammenfassung: Ethische Summarien in Confessio Augustana und Apologie 195
IV. Charakterisierung 198
1. Die Frage nach der reformatorischen Wende in der Geschichte der christlichen Ethik 198
Wechsel im Zweck – Wechsel im Inhalt der guten Werke? 199

2. Der Gegensatz zum Mönchtum 201
3. Die Wende in der reformatorischen Ethik 204
4. Ergebnis: Eine Wende mit Einschränkungen 206

Drittes Kapitel
Die Ethik des Augsburger Bekenntnisses und der Apologie: Würdigung und Kritik 209
I. Würdigung 209
II. Kritik 217
1. Zur Frage nach der Differenzierung der Ethik auf die einzelne Person und Situation 220
A. Das Gesetz und seine Entfaltung mittels synekdochischer Auslegung 221
B. Der zivile Beruf als Instrument der Differenzierung der Ethik. Analyse und Kritik des Berufsbegriffs im reformatorischen Bekenntnis 224
a) Analyse 224
b) Kritik 228
C. Situationsethik? 233
D. Vernunft und Heiliger Geist als ethische Erkenntnisprinzipien 237
a) Die Rolle der Vernunft 237
b) Die Weisung des Heiligen Geistes 242
2. Zur Frage des besonderen christlichen Handelns 248
A. Einführung: Das *proprium* christlicher Ethik 248
B. »Geistliche Werke« 251
C. »Certamina Christi« 256
D. Reich Gottes 261
E. Horizont 269
F. Liebe zu Gott 272
3. Zur Beurteilung der reformatorischen Kritik an den Mönchsgelübden 276
A. Einleitung: Meinung und Verdienst 276
B. Eheverzicht 277
C. Besitzverzicht 280
D. Der Verzicht auf Familie (»Exodus«) 282
E. Zusammenfassung 284
F. Anhang: Bruderschaften 289

4. *Opera supererogationis:* Die »überpflichtigen Werke« und die christliche Ethik 291
A. Der Begriff der überpflichtigen Werke in Geschichte und Gegenwart 292
B. Überlegungen aufgrund der Bibel 299
C. Ergebnisse 306

Viertes Kapitel
Die Reformierte Ethik 314
I. Das Gesetz als Maßstab der guten Werke 315
1. Die reformierten Bekenntnisse 315
A. Die fortdauernde Geltung des Gesetzes 316
B. *usus legis* 317
C. Synekdochische Auslegung des Gesetzes 318
D. Die Vollkommenheit des Gesetzes 319
2. Calvin 321
A. Die fortdauernde Geltung des Gesetzes 321
B. *usus legis* 323
C. Synekdochische Auslegung des Gesetzes 324
D. Die Genugsamkeit und Vollkommenheit des Gesetzes 325
II. Der Beruf des einzelnen 332
1. Die reformierten Bekenntnisse 332
2. Calvin 335
A. Geistliche Berufung und bürgerlicher Beruf 335
B. Calvins Kritik an den Mönchsgelübden 340
C. Beruf und Dekalog 343
D. Beruf und Besitz 344
E. Beruf und Providenz, Beruf und Führung Gottes 345
III. Die »Ethik der ersten Tafel« 348
1. Die Bekenntnisse 349
A. Mission? 349
B. Liebe zu Gott 352
C. Der Horizont der Ethik 354
2. Calvin 355
A. Das *proprium* christlicher Ethik 355
B. Mission? 357
C. Liebe zu Gott 358
D. Der Horizont der Ethik 360

IV. Geistesleitung? 362
1. Die Bekenntnisse 362
A. Erleuchtung, Einwohnung und Regierung 362
B. Der Geist als Kraft 365
C. Schrift und Geist als Quelle der Unterweisung 367
2. Calvin 372
A. Schrift und Geist 372
a) Das »innere Zeugnis des Heiligen Geistes« 372
b) Christus, das Ende aller Offenbarung 382
1) Abriß einer Geschichte der Offenbarung 382
2) Die Umdeutung der neutestamentlichen Prophetie 386
c) Die real existierende Antithese 389
1) Die Polemik gegen Rom 390
2) Der Kampf gegen die Spiritualisten 393
d) Das Lehramt 400
e) Kritische Bedenken 406
1) Zu Calvins Darstellung des Lehramts 406
2) Zu Calvins Reinterpretation der Prophetie 410
3) Zum Thema »Schrift und Geist« 413
B. Geistesleitung? 416
a) Die Frage nach dem »inneren Zeugnis des Geistes« in bezug auf die Ethik 416
b) »Geistesleitung« – durch Schrift und Schicksal 418
c) Die real existierende Antithese 428
d) Kritische Bedenken 432
V. Schluß 439

Fünftes Kapitel
Die weitere Entwicklung 441
I. Die Festsetzung der lutherischen Lehre in der Konkordienformel 441
1. Einleitung 441
2. Bericht 443
3. Analyse und Kritik 448
4. Der *tertius usus legis* und die lutherische Theologie 455
II. Die reformatorische Normalethik im Spiegel des älteren protestantischen Kirchenliedes 461
1. Einführung 461
Das die Ethik betreffende Liedmaterial 462

2. Die Hauptthemen der Ethik des Gesangbuchs 464
A. Die Gebote 464
B. Stand und Beruf 464
C. Fügung – der Vorsehungswille Gottes 467
D. Führung durch den Heiligen Geist 473
E. Reich Gottes und Mission 481
3. Zur Kritik 483
A. Das Übergewicht der Providenz-Frömmigkeit 483
B. Das Gottesbild der Providenz-Frömmigkeit 489
C. Die Frage nach der Herkunft der Providenz-Frömmigkeit 490
III. Ausblick: Das Milieu der Moral im Erbe des Protestantismus 493

Schluß
Gesetz und Geist:
das Doppelprinzip der christlichen Ethik 513
Nachwort 532
Verfasser-Verzeichnis 533